Gemeindebrief

Evangelisch-methodistische Kirche

Bezirk Baiersbronn / Besenfeld

Evangelisch-
methodistische
Kirche

Nr. 109 · Februar - April 2024

Gedanken zur Jahreslosung 2024

Die Jahreslosung steht in einem Brief des Apostels Paulus an die noch junge Gemeinde in Korinth. Dort kam es oft zu Spannungen und Konflikten. Menschen aus verschiedenen Kulturen und sozialen Schichten trafen hier zusammen. Manche waren unsicher, was ihnen nach dem neuen Glauben erlaubt war und was nicht. Um ihnen Orientierung zu geben, schickte Paulus zwei Briefe. Darunter war dieser Satz im Schlussteil des 1. Briefes: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“

Liebe – davon hören, reden und schreiben wir viel. Ist dies ein Ausdruck von Sehnsucht in uns? …

Fünf Buchstaben, ein Wort, verschiedenste Zusammenhänge und Intensitäten. Als Gruß unter einem Brief „Liebe Grüße“. Als Wort unter Liebenden – da gibt es nichts Schöneres. Als Programm unter Feinden kann sie die Welt verändern.

Schauen wir auf unsere Welt, wird schnell klar, so einfach ist es wohl nicht. Wirkt da der Aufruf zu mehr Liebe nicht leicht sentimental oder naiv? Vieles macht uns Sorgen: Terror, Klima, Kriege, Krankheiten, Artensterben, Mobbing, Fachkräftemangel und dazu noch die vielen täglichen Herausforderungen einer Welt im Wandel! Macht es da überhaupt einen Unterschied, was ich tu? Und mit welcher Motivation? Ist das nicht ein Satz, an dem ich nur scheitern

kann? – Alles! – Finden wir da nicht einen Kompromiss? Wenn es mir gut geht! Morgen! Wenn ich Zeit habe und Lust! Gerade in diesen Zeiten, mit diesen Themen, ist mir klar – da darf es keine Kompromisse geben!

Schauen wir auf unser Jahreslosungsbild! Die Liebe wird hier durch ein Herz verdeutlicht. Egal, ob zwischen Freunden, Bekannten, Arbeitskollegen, Nachbarn, Liebenden – es gehören immer zwei dazu. Deswegen zwei Menschen, die mit ihrer Hand zusammen ein Herz bilden. Damit ich Liebe weitergeben kann, muss ich Liebe erfahren. Gott – der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Wer hat es entdeckt? – Der dreieinige Gott über dem Herz. Zugegeben es ist kein gleichschenkliges Dreieck, es ist noch viel besser… Gott überschüttet uns mit Liebe, deswegen kommt er uns im Herzbogen näher. Seine Liebe fließt direkt ins Herz, in unser Tun. Er freut sich über alles, was wir in Liebe füreinander tun. Unser liebevolles Tun ist gesegnet. Auch wenn wir erst später oder gar nicht die Früchte davon sehen, bin ich überzeugt, mein Tun wirkt – in meinem Gegenüber und in mir!

Gott liebt mich bedingungslos. Wie tief diese Liebe geht, erfahren wir an Karfreitag. Wie sie alle Grenzen sprengt, am Ostermorgen, am leeren Grab. Seine Liebe bleibt für immer und hält alles zusammen. Diese Liebe ist stark. Sie kann es mit der Welt aufnehmen. Sie überwindet das Böse, ja, verwandelt sogar Tod in Leben.

Solche Liebe ist der Grund, warum die Jahreslosung 2024 in unser Leben gehört. Mit dieser Liebe werden Gemeinden in Korinth und überall zur Hoffnung für diese Welt.

Wir sind aufgefordert zu tun, es anzupacken – dies symbolisieren die Hände auf dem Bild. Nicht irgendwann, sondern jetzt, immer, jederzeit! Die Liebe ist hier keine Emotion, sondern eine Lebenshaltung, die aus Gottes Liebe entsteht. Sie beginnt gleich nach dem Aufstehen, mit meinem ersten Gang ins Bad, dem Blick in den Spiegel – ich bin von Gott geliebt! Auch wenn ich aus der Haustüre gehe mit dem Bewusstsein: Ich kann nicht jeden Menschen lieben, aber ich kann ihm respektvoll mit Liebe begegnen. Dann hab ich die Jahreslosung verstanden!

Ich will andere Menschen anschauen als von Gott geliebte Menschen. Ich bin mir sicher, dann kann ich mein Gegenüber mittragen, ertragen. Auch wenn er/sie mich vielleicht noch so nervt. Denn Gott liebt diesen Menschen, auch wenn ich es nicht verstehe – Er wollte ihn genau so! Dabei geht es nicht um

große Gefühle, die ich nun für jeden haben soll! Oder immer die gleiche Meinung zu haben, mir alles gefallen zu lassen. Es soll mir zur Lebensaufgabe werden, respektvoller, freundlicher, wertschätzender und liebevoller miteinander umzugehen! Das finde ich in vielem täglichen TUN wieder: bei einem Lächeln, einer Umarmung, einem Vorlassen an der Kasse, einfach mal die Meinung stehen lassen, einer helfenden Hand, einem Telefonat, ...

Ich bin überzeugt, diese Veränderung meines Blickfeldes bewirkt viel. Bei meinen Gegenübern und bei mir selbst. Zu diesem Prozess gehört auch immer wieder Vergebung, Umkehr und ein Neubeginn dazu. Und über allem werden wir überschüttet von Gottes Liebe. „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“ Packen wir‘s an, diese Jahreslosung 2024 zu unserer Lebenshaltung zu machen!

Gedanken zur Jahreslosung:
Daniela Wiedermann

Foto: Damaris Randecker

Plakat in den EmK-Kirchen:
Arnold Design Freudenstadt

Was uns bewegt

Treffen der Bezirksverantwortlichen in der Region

Am 8. November trafen sich in Dornhan die Verantwortlichen der drei Gemeindebezirke Baiersbronn/Besenfeld, Dornhan und Freudenstadt zu weiteren Gesprächen im Blick auf den Weg auf die Vereinigung der drei Bezirke zu einem Großbezirk im Rahmen des Change-Prozesses der Süddeutschen Jährlichen Konferenz. Im Verlauf des Abends wurden die Ergebnisse des Treffens aller Bezirks-/ Gemeindevorstände im Juli durchgesehen und nächste Schritte für den Weg in den Blick genommen.

Unter anderem wurden zwei Regionstage im Jahr 2024 geplant, um Begegnungen zwischen den Gemeinden des künftigen Großbezirks zu fördern. Der erste Regionstag wird am 5. Mai in Dornhan stattfinden, der zweite am 11. November in Baiersbronn. Ein gemeinsam gefeierter Gottesdienst und ein einfaches Mittagessen im Anschluss sollen jeweils zur Begegnung und näherem Kennenlernen einladen. Die Pastoren werden 2024 außerdem auch zum Kanzeltausch in den drei Bezirken unterwegs sein.

Im Weiteren sollen 2024 die Themenbereiche Kommunikation (Gemeindebrief, gemeinsame Homepage, CommuniApp…) und Verwaltung beraten - und Vorschläge für zukunftsfähige Entscheidungen erarbeitet werden.

Dazu werden sich im Februar dann auch wieder die Bezirks-/ Gemeindevorstände treffen. Es wurde auch überlegt, ob eine Begleitung durch eine externe Fachperson für den Prozess sinnvoll und hilfreich ist.

Bitte begleitet den Weg und die auf uns zukommenden Veränderungen auch im Gebet.

Veränderungen in der Bezirkskonferenz und Klausurtag

Am 17. November fand die Neukonstitution der Bezirkskonferenz, dem leitenden Gremium unseres Bezirks in Baiersbronn statt. Die Wahlen wurden vom Vorschlagsausschuss im Vorfeld bereits gut vorbereitet, so dass am Abend selber nach etwa 90 Minuten alles beschlossen war.

Zur neuen „BK“ gehören 23 Mitglieder: *Pastor Gerhard Bauer, Pastor im Sonderdienst Wilfried Röcker, Susanne Fahrner, Ernst Faißt (Vorsitz Bauausschuss), Marion Finkbeiner, Waldemar Finkbeiner, Werner Finkbeiner, Sonja Finkbeiner-Mundinger, Beate Frey, Lotta Frey, Hartmut Frey, Hans-Peter Grün (Laienmitglied der SJK), Philipp Hein, Jochen Hofius, Silke Morath, Ursula Müller (Laienvertreterin Besenfeld), Brunhilde Rothfuß (Bezirkslaienführerin), Deborah Rothfuß, Gerhard Schleeh, Barbara Stoll, Sabine Wahr, Frieder Züfle, Werner Züfle (Bezirkskassenführer).*

Im Rahmen eines Abendmahlsgottesdienstes zu Beginn des Wahlabends wurden auch ausscheidende Mitglieder aus dem Gremium mit Dank verabschiedet und neue Mitglieder begrüßt. **Verabschiedet wurden:** *Dieter Borho, Elsa Finkbeiner, Michael Mundinger, Oliver Schäfer, Anneliese Stoll und Bernd Züfle*. **Neu in die BK gewählt und begrüßt wurden:** *Lotta Frey, Deborah Rothfuß, Gerhard Schleeh und Frieder Züfle*. Im Rahmen des Gottesdienstes am 1. Advent wurde die neue Bezirkskonferenz dann auch der Bezirksgemeinde vorgestellt, die (anwesenden) Mitglieder für ihre Aufgabe gesegnet und den ausscheidenden Mitgliedern nochmals der Dank ausgesprochen.

Am Tag nach der Neukonstitution traf sich die Bezirkskonferenz dann zu einem **Klausurtag**. In einer ersten Gesprächsrunde waren alle Mitglieder gefragt, was ihnen für die kommenden Jahre für die Gemeinde und den Bezirk wichtig ist. Die Antworten wurden auf beschrifteten Karten gesammelt und im Plenum vorgestellt. In einer zweiten Arbeitsrunde mussten Evaluationsbögen für die beiden Bezirksgemeinden ausgefüllt werden, eine Aufgabe, die alle Gemeinden der der Süddeutschen Jährlichen Konferenz im Rahmen des „Change“-Prozesses erledigen müssen. Durch eine gute Vorarbeit konnten die beiden Fragebögen bis zur Mittagspause geschafft werden. In einer der kommenden Bezirkskonferenzen sollen die Ergebnisse dann im Beisein des Superintendenten besprochen und ausgewertet werden. Nach einer Stärkung mit Pizza, Kaffee und Kuchen versammelte sich das Gremium noch einmal für eine dritte und letzte Arbeitsrunde. Nach einem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr ging es beim Ausblick auf die kommenden Jahre vor allem um die beiden großen Herausforderungen: Zum einen der Vereinigungsprozess der drei Bezirke Baiersbronn/Besenfeld, Dornhan und Freudenstadt zu einem Großbezirk bis 2025 und die Vorbereitungen und Mitarbeit bei der Gartenschau 2025. Pastor Bauer und die Laienverantwortlichen berichteten und informierten dabei vor allem über die bisherigen Vorbereitungen und Schritte bei beiden Projekten.

Mit einer Gebetsrunde wurde der Klausurtag dann beendet.

Orgelkonzert zum 75-jährigen Kirchen- und Orgeljubiläum

Es war schon immer der Wunsch von Sven Scheuren, Konzertorganist und Kantor in Köln wieder einmal ein Benefizkonzert in Besenfeld auf dieser Orgel in der EmK zu geben. Sie wurde 1948 mit dem Neubau der Kirche eingeweiht. Unsere vorherige Kirche wurde 1945 im April, Ende des 2. Weltkriegs, von Jagdfliegern bombardiert ein Raub der Flammen. Herr Scheuren, der mit 9 Jahren das Orgelspiel erlernte und zu dieser Zeit in Besenfeld in den Ferien war, wollte gerne auf unserer Orgel spielen. Von der damaligen Organistin Gertrud Krieg bekam er ohne weiteres den Schlüssel der Christuskirche, er war sehr überrascht über das spontane Vertrauen. In späteren Jahren lernte er auch die neue Organistin Lore Finkbeiner kennen und schätzen. Sie wurde mit einem Oldtimer Mercedes vorgefahren, sie machte Musik und im Gespräch offenbarte sich eine tiefe Festigkeit und Zuversicht im Glauben.

Am Sonntagabend, den 12. November durften wir den Klängen unserer Weigle-Orgel in der Christuskirche dann zuhören. Wir waren überrascht, was für eine Klangfülle in dieser Orgel steckt. Ein Höhepunkt und ein besonderer Genuss war, wie einfühlsam Wolfgang Brandt aus Besenfeld, Violine, und Sven Scheuren, Orgel, die Kantate „Jesu bleibet meine Freude“ von J.S. Bach im Duett darboten.

Fritz und Elsa Finkbeiner

ACK – Martinsessen

Von links: Dominik Weiß, Markus Fellmeth, Daniele Vögele

Dieses Jahr war ich das erste Mal dabei und es hatte auch das erste Mal die Neuapostolische Kirche eingeladen in ihre Kirche in Röt. Wir wurden herzlich empfangen und lecker verköstigt mit Linsen, Spätzle und Saitenwürstle.

Danach wurden wir zur „Podiumsdiskussion“ zum Thema „Heilige“ gebeten. Als Gesprächspartner standen Pastoralreferent Dominik Weiß und Pfarrer Daniel Vögele bereit. Leider musste sich Eugen Grigorescu, Priester der rumänisch-orthodoxen Gemeinde im Landkreis Freudenstadt, aus gesundheitlichen Gründen abmelden, er wäre als dritter Gesprächspartner dabei gewesen. Seine Gemeinde trifft sich seit fast einem Jahr sonntäglich in der Markuskirche Obertal. In der letzten ACK-Sitzung im Oktober wurde die rumänisch-orthodoxe Gemeinde einstimmig in unsere ACK aufgenommen.

Pfarrer Markus Fellmeth übernahm die Gesprächsleitung. Es war ein sehr interessantes Gespräch mit für mich neuen und richtigstellenden Aspekten. Dominik Weiß machte deutlich, dass die Heiligen gebeten werden können, vor Gott für den Bittenden oder auch für jemand anderes einzustehen, sie können nur um Fürbitte gebeten werden, nicht um direkte Hilfe, die Hilfe kommt allein von Gott – aha, …und ich dachte immer, es gehe um die Anbetung der Heiligen – weit gefehlt! Diese Heiligen, die große Glaubensvorbilder sind, werden lediglich um Unterstützung gebeten. Daniel Vögele hielt sich bei seinem Beitrag an 1. Kor. 6,11b: „Ihr seid reingewaschen, seid geheiligt, seid gerecht geworden im Namen Jesu Christi, des Herrn, und im Geist unseres Gottes.“ Jede Christin, jeder Christ ist heilig – das fällt gar nicht leicht, so stehen zu lassen – wer hält sich selbst schon für heilig…?

Danach trafen wir uns wieder im Untergeschoss zum Nachtisch und zu regen Gesprächen zwischen uns Glaubensgeschwistern aus all den verschiedenen Kirchen. Es tat gut, in einer solchen Runde Gemeinschaft zu erleben und immer mehr zusammenzuwachsen. Ich persönlich finde es mehr und mehr wichtig, uns als große Gemeinschaft von Christen in Baiersbronn zu sehen und das auch nach außen zu tragen.

Susanne Faißt

Seniorennachmittag

in der Friedenskirche Klosterreichenbach

Am 23. November trafen sich ca. 30 Personen aus unserer Gemeinde zu einem gemütlich-besinnlichen Nachmittag. Besonders schön war es auch, dass sich zum ersten Mal zu den „älteren“ auch etliche „jüngere“ Senioren gesellten und so die ganze Bandbreite der „Rentner“ unserer Gemeinde mit dabei war. Unser Pastor hatte ein kurzweiliges Programm mit Andacht, Liedern und Rätseln vorbereitet. Es blieb aber trotzdem noch genügend Zeit, bei bester Bewirtung von Silke Morath und Claudia Grün miteinander ins Gespräch zu kommen. Im Nu war der kurzweilige Nachmittag vorüber und bestimmt freuen sich alle auf die nächste Begegnung im neuen Jahr.

Werner Züfle

Frühstück mit Saitenklang

Ein verheißungsvoller Titel, der am Samstag, den 25. November zu einem besonderen Vormittag einlud. Ein Vormittag, den ich nicht missen möchte. Ich hatte keine Ahnung, was auf mich zukommen würde, bei Harfe denke ich einfach an wunderschöne, zarte Klänge …und so war es dann auch…

Gabi Neumann an der großen Harfe über drei Oktaven, das Profi-Instrument

Unsere jüngste Teilnehmerin Amelie

Nach einem gemütlichen Brezel-Frühstück luden uns Gabi Neumann und Monika Hermann an die Tischharfen ein. Wir alle ließen uns von diesem klangvollen Instrument begeistern und verzaubern – Entspannung mal ganz anders. Unsere beiden Lehrerinnen hatten uns bis zum Ende dieses Vormittags so weit, dass wir ein paar Lieder zweistimmig spielen konnten.

Dagmar Bauer überreicht an Gabi Neumann und Monika Hermann ein kleines Dankeschön.

Vielleicht war unser Spielen nicht immer „klangvoll“, aber es war einfach schön. Es hat Lust und Laune gemacht weiterzumachen, deshalb wird es am 17. Februar ein weiteres Angebot geben und zwar von 9 bis 16 Uhr, Neueinsteiger sind auch willkommen.

Susanne Faißt

Himmlische Power

in den Herausforderungen des Alltags

Schwesterherz
Frauen im Murgtal

Das überkonfessionelle Netzwerk „Schwesterherz – Frauen im Murgtal“ lud am Samstag, 25. November zu einem Frauenabend ein. Im vollbesetzten Gemeindehaus in Klosterreichenbach begrüßte das „Schwesterherzteam“ die Gäste. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von der Lobpreisband mit passenden Liedern zum Thema.

Ganz besonders freuten wir uns auf die Begegnung mit Esther Schaaf, übrigens keine Unbekannte im Murgtal, und auf ihr Thema „Himmlische Power in den Herausforderungen des Alltags“. Zuvor stärkten wir uns noch mit unterschiedlichen selbstgemachten leckeren Suppen.

Danach stieg Esther in das Thema ein. Anhand des Propheten Elisa und seinen Herausforderungen machte sie uns deutlich, dass, wenn der König an unserer Seite steht, dann ist ER bei und in unseren Kämpfen, Herausforderungen mit dabei. Denn „I am a CHILD of GOD“!

Im Anschluss gab es bei Tee und Gebäck viele gute Gespräche und Begegnungen. **Wir freuen uns schon auf den 24.02.2024 im Rosensaal, wenn es heißt "TRAU DICH". Plakate und Flyer liegen aus.**

Nadine Seid

Adventsbasar in Besenfeld

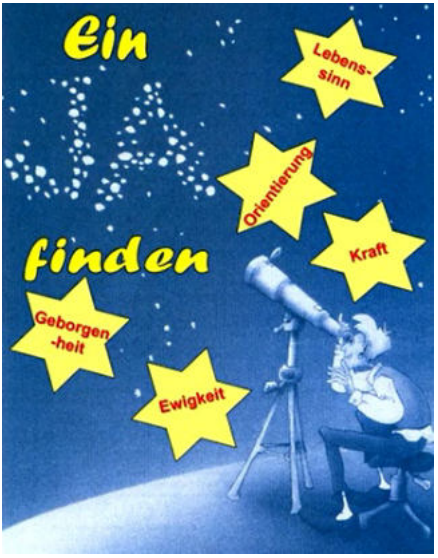
Eine besondere Atmosphäre eröffnete den Besuchern des Adventsbasars der Kirchenraum unserer Christus-Kirche am 2. Dezember. Die wunderschönen Adventskränze und Gestecke, liebevoll gebunden und dekoriert, alte ausgediente Fensterflügel einfallsreich bemalt und mit Lichterketten zu Lieblingsstücken gemacht, passten so richtig in unsere Holzkirche. Kunstgewerbliche Unikate, der handgeschnitzte Besenfelder Bua, Würfeltürme und vieles mehr durften nicht fehlen. Die beliebten handgestrickten Socken, Marmelade in allen Variationen, Säfte, Weihnachtsbrötle, selbstgemachte Suppen, Badesalze, eine tolle Vielfalt wurde angeboten. Nicht zu vergessen, die beliebten selbstgemachten Kuchen, die wir dieses Mal wieder zur Mitnahme bereitgehalten hatten.

Unglaublich, wie viel aus unserem reichhaltigen Sortiment einen Abnehmer gefunden hat. Wir danken allen von Herzen, vom Tal und von Besenfeld, die uns unterstützt und dazu beigetragen haben, dass unser Adventsbasar 2023 wieder ein voller Erfolg wurde. So können wir auch dieses Mal wieder soziale und missionarische Projekte unterstützen in nah und fern.

Ursel Müller
und das Basar-Team

WEIHNACHTEN

1. Advent – Gliederaufnahme



Am ersten Advent feierten einen Bezirksgottesdienst mit Gliederaufnahme, den der Posaunenchor festlich umrahmte.

Pastor Gerhard Bauer hat uns alle mit seiner Predigt „Ein JA finden“ herausgefordert. Die Gleichnisse vom Schatz im Acker und von der Perle (Matth.13, 44-46) zeigen, dass Menschen bereit sind, alles aufzugeben, um diese zu erwerben. Was ist mein Schatz, meine Perle? Was ist soviel wert, dass ich alles dransetze, um es zu bekommen? Kein Silber, kein Gold, es ist ein „JA“ – das „Himmels-JA“ – Gottes JA zu uns – JA, ich liebe dich, ich bin bei dir, ich will dir helfen – dieser Wert misst sich nicht in Geld, er misst sich in Liebe, Wertschätung, Lebenssinn, …!

Mit Gott an meiner Seite kann ich loslassen, bin ich fähig zu vergeben, mich zu verschenken. Gott ist mir Vater, Mutter, Hirte. Er ist die Perle, ich brauche nach nichts anderem zu suchen. ER hat Bestand über das Leben hinaus. Jeden Tag neu dürfen wir mit unserem JA zu Gott kommen, Sein JA gilt immer!

Annelie Braun, geb. Ling hat dieses JA gefunden, sie ließ sich aufnehmen. In ihrem Zeugnis erzählte sie, dass sie in ihrem Leben immer wieder an Grenzen stoße und dass sie Halt in Jesus und in der Gemeinschaft der Gemeinde suche und brauche.

Es sei ihr ganz besonders durch Christoph, wie er mit seiner Erkrankung umgegangen sei und bei seiner Beerdigung bewusst geworden, was es heiße, eine Gemeinde zu haben, die trägt – durch Freud und Leid! – Wir freuen uns mit Annelie und ihrer ganzen Familie, dass sie diesen Schritt gewagt, dieses „JA“ gefunden hat!

Herzlich willkommen!

Adventsnachmittag

Advent, Advent – ein Kerzlein brennt. Nein, nicht nur eine Kerze brannte, als wir uns am 2. Advent zu einem gemütlichen Nachmittag in der Baiersbronner Auferstehungskirche trafen, viele Kerzen brannten. Der Raum war wunderschön adventlich geschmückt, Kaffeeduft hing in der Luft und das Adventsbüfett war über und über gefüllt mit leckeren Köstlichkeiten. Hier wurde also schon lange vor dem Beginn des Nachmittags gebacken, gewerkelt, geschmückt und Kaffee gekocht.

Nachdem jeder einen Platz gefunden hatte, begrüßte uns Pastor Gerhard Bauer und moderierte gekonnt den unterhaltsamen Nachmittag. Kaffee, Punsch, Breedle, Kuchen, gebrannte Mandeln, Mandarinen, nachdenkliche und unter-

haltsame Geschichten, kniffelige Rätsel, Weihnachtslieder und manches Schwätzle waren der Garant für einen gelungen Nachmittag, an dem sich Jung und Alt wohlfühlten.

Und weil anschließend viele zusammenhalfen, waren Küche und Kirche auch schnell wieder aufgeräumt. Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren und besonders an unsere Pastorenfamilie Bauer!

Susanne Fahrner

Was kommt hinter der Tür?

KU-Samstag in Freudenstadt

Am Samstag vor dem 2. Advent traf sich die Gruppe des Kirchlichen Unterrichts zu einem besonderen Vormittag in der Friedenskirche in Freudenstadt. Begonnen wurde mit einem leckeren Frühstück, bei dem natürlich Nutella und Brötchen nicht fehlen durften.

Danach ging es nach Lied und Gebet in ein spannendes Thema: in der Mitte des Stuhlkreises lag eine verschlossene Tür mit einem Fragezeichen. Was sollte das bedeuten?

Die Lösung kam in Form eines Liedes, das der Sänger Eric Clapton nach dem tragischen Unfalltod seines Sohnes geschrieben hatte: „Tears in heaven“. Dort stellte er auch die Frage, wie es wohl hinter der Tür aussieht, die uns von denen trennt, die gestorben sind. Mit dieser Frage beschäftigten sich die Jugendlichen dann auf persönliche und ganz kreative Weise in drei Kleingruppen. Als Aufgabe sollten sie jeweils eine „Jenseitskiste“ gestalten, in der sie ihre Vorstellungen davon, was nach dem Tod kommt gemeinsam gestalten sollten. Verschiedene Materialien konnten sie dabei ganz frei und kreativ verwenden. Es folgten spannende eineinhalb Stunden Bauzeit und am Ende des Vormittags wurden dann die fertigen Kisten – zunächst verschlossen – gegenseitig präsentiert. Beim öffnen der „Türen“ gab es dann viel zu entdecken und zu staunen. Die Ergebnisse waren ganz unterschiedlich und sprachen jeweils für sich.

In einer letzten Runde wurden dann biblische Vorstellungen davon, was nach dem Tod bzw. im „Himmel“ sein wird miteinander angeschaut (bzw. gelesen) Spannend war dabei, dass es auch in der Bibel ganz unterschiedliche Bilder und Vorstellungen gibt, in denen Menschen ihre Hoffnungen zum Ausdruck gebracht haben. Mit dem Zuspruch, dass Gott uns und auch unsere Zukunft in seinen Händen hält und dem Segen wurde das KU-treffen beendet.

Die erstellten „Jenseitskisten“ wandern in den kommenden Wochen durch die Gemeinden und können dort dann jeweils besichtigt werden.

EssensZeit im Advent

Kurz vor Weihnachten öffneten sich die Türen zur Essenszeit und lockten zahlreiche Gäste mit dem Duft von Gulasch mit Rotkraut und Spätzle in die Gemeinderäume der Auferstehungskirche.

Eine Woche früher als sonst monatlich üblich waren die Tische wieder wunderbar dekoriert und alles für eine gute Bewirtung vorbereitet worden. Schnell füllten sich die 60 Plätze dann auch und es wurde mit gutem Appetit gegessen, was das Küchenteam seit 9.00 Uhr morgens vorbereitet hatte.

Um 12.30 Uhr sorgte Pastor Bauer mit einem adventlichen Impuls die anwesenden mit „Vitaminen für die Seele“ und zum krönenden Abschluss gab es als Weihnachtsgruß aus der Küche für jeden noch ein leckeres Eis in Form des Betlehem-Sterns.

Am Ende gab es viel Lob für alle Mitarbeitenden und das gute Essen: *„S‘ hot wiedr gschmeckt – wia emmer bei eich!“* meinte eine Besucherin beim Abschied. So solls au sei!

Auch im neuen Jahr laden wir wieder zur EssensZeit ein – mit einer kleinen Änderung: Essen gibt es dann in der Zeit von 12.00 - 13.30 Uhr – jeweils am letzten Mittwoch im Monat (außer im Dezember).

Heiligabend – Christvesper

Leider konnte der Stationen-Familiengottesdienst, der für Baiersbronn geplant war aufgrund der Wetterlage nicht stattfinden, so fand sich die Tal-Gemeinde in der warmen, trockenen, vom Christbaum erleuchteten Kirche zusammen, wie später auch auf der Höh in Besenfeld.

Tragt in die Welt nun ein Licht, so sang es uns die Kinderkirche zu und so sprach uns Pastor Gerhard Bauer an: Tragt in die Welt ein Licht – ein Trostlicht, ein Hilfelicht, … denn Gott ist ganz nahe, er ist Mit-Mensch geworden – darum fürchtet euch nicht, denn ER, die Lichtquelle für unser Leben ist da bei uns – und das Licht der Liebe will auch durch unsere Mit-Menschlichkeit zu anderen kommen.

EBT + JESUS SIEGT
Bekanntgaben

Möge das Licht der Liebe immer wieder hell aufleuchten; lassen wir uns immer wieder ermutigen, es weiterzutragen und es uns nicht auspusten zu lassen.

Spielen, Spannung, Spaß ... Yaehhhh!

Die SpielZeit – Spieletage im Dezember

Die diesjährigen Spieletage zwischen Weihnachten und Neujahr standen im Zeichen von Spiel und Spaß an neuen, außergewöhnlichen und kreativen Gesellschaftsspielen und auch im Andenken an Christoph Faißt, einem der (Mit-)Initiatoren der SpielZeit, Freudemacher für das gemeinsame Spielen und Begeisterer für Brettspiele – was an den Spieletagen erneut erlebbar war.

An vielen Tischen war Spannung, gemeinsames Lachen, Grübeln über den nächsten Spielzug, manchmal sich auch Ärgern, (Er)Staunen und Freude zu beobachten und spürbar. Das Spielen brachte Jung und Alt in den unteren Räumen unserer Kirche in Klosterreichenbach an zwei Tagen ab nachmittags und zum Teil bis spät in die Nacht zusammen.

Dabei wurden in der riesigen Auswahl gemeinsam neue Spiele wie Stone Age und New York Zoo entdeckt, kooperative Kampagnenspiele wie Paleo absolviert und altbewährte Spiele wie Texas Showdown und Dodelido bis zum Abwinken „gezockt“.

Das diesjährige Highlight: die von Kushtrim Thaqi entwickelte SpielZeit-App fürs Smartphone, mit der man sich sowohl ganz bequem von zuhause, als auch vor Ort einen Überblick über das Spiele-Sammelsurium (Ludothek) verschaffen und Infos zum Spiel nachlesen konnte und kann. Die App hilft auch dabei, ein Spiel in den Spiele-Regalen an den jeweiligen Regalplätzen zu finden, denn mittlerweile ist die Sammlung beeindruckend groß. Die App soll neben Android auch bald für IOS verfügbar sein.

Wir als SpielZeit freuen uns, dass unser „Spieletage-Special“ an beiden Tagen ein voller Erfolg war - mit zeitweise mehr als 25 Teilnehmer:innen und Besucher:innen zwischen 10 und 70 Jahren.

Interesse geweckt?
Dann komm doch mal vorbei! Wir freuen uns auf dich und wollen (d)eine Spielebegeisterung wecken – montagabends um 19.00 Uhr in der wöchentlichen SpielZeit!

Christian Rothfuß
und Philipp Hein

Jahresbeginn 2024

mit Segnungsgottesdienst

Wie kann man ein neues Jahr besser beginnen, als mit Gottes Segen? Deshalb ist es eine wertvolle Tradition geworden, dass wir den ersten Sonntag eines neuen Jahres mit einem Bezirksgottesdienst beginnen.

Unser Pastor Gerhard Bauer rief uns mit Paulus (Röm. 12) auf:

Lasst Euch verwandeln in Gottes Vorstellung, die er über uns hat. Unser ganzes Leben sei ein Gottesdienst, eine Hingabe an Gott, der sich jedoch zuerst uns hingegeben hat. Stellen wir unser Leben neu Gott zur Verfügung als Dankopfer, an dem er Freude hat - oder eben: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Zu dieser neuen Jahreslosung aus 1. Kor. 16, 14 hat Daniela Wiedermann wieder ein Plakat erstellt, das sie uns im Anschluss erläuterte.

Musikalisch wurden wir von drei Seiten verwöhnt, einmal vom Posaunenchor mit einem hörenswerten Vor- und Nachspiel, dann vom Projektchor mit seinem ermutigenden Lied: *„Wir sind in Gottes Händen, sind geborgen in ihm. So lasst uns das Jahr beginnen, lasst uns gehn. Vieles ändert sein Gesicht, aber Gottes Liebe nicht. Seine wunderbare Gnade bleibt bestehn.“*

Und dazwischen noch von einem Musikvideo von Martin Pepper mit seinem wegweisenden neuen Lied: *„So Gott will, werden wir leben!“*

Der Abschluss bildete jedoch das Angebot zur Segnung an drei Stationen, das auch rege in Anspruch genommen wurde, um ein persönliches Segenswort für das vor uns liegende Jahr zugesprochen zu bekommen.

Das muntere und quirlige Reden beim anschließenden Kirchenkaffee zeigte, wie sehr wir die Gemeinschaft miteinander genießen und uns an der Begegnung miteinander freuen. So gestärkt gehen wir zuversichtlich in das neue Jahr 2024.

Sonja Finkbeiner-Mundinger

Seniorenwanderung

Bei herrlichstem Winterwetter - leider ohne Schnee - traf sich wieder eine kleine Gruppe zur monatlichen Wanderung.

Dabei konnten wir 2 neue Mitwanderer in unserer Mitte begrüßen. Ob wohl der Aufruf im letzten Gemeindebrief dafür verantwortlich war???

Die Runde führte dieses Mal von Mitteltal nach Obertal und über die Panoramaschaukel im oberen Aiterbach wieder zurück - aber nicht ohne zuvor einen Einkehrschwung im Café Hagkopf gemacht zu haben. Gerne sind wir weiterhin miteinander unterwegs, so Gott will und wir leben!!

Werner Züfle

Ökumenische Gebetswoche 2024

Wie in den vergangenen Jahren auch, feierten die in der ACK verbundenen christlichen Kirchen in Baiersbronn die Gebetswoche in bereichernder Ökumene. Erstmalig in der Gestaltung beteiligt war auch die NAK (= Neuapostolische Kirche) und die rumänisch-orthodoxe Kirche.

Das Thema lautete **„Gott lädt ein – Vision for mission“**. An den einzelnen Abenden wurden in den Ansprachen unterschiedliche Facetten des Themas entfaltet, so am Montag z.B. Kern und Mitte allen missionarischen Tuns: der Name Jesu, in dem allein Heil ist und den wir in Wort und Tat verkündigen

und den Menschen weitersagen dürfen. An den anderen Tagen ging es dann u.a. um den „Missionsbefehl“ Jesu in Matthäus 28, der eigentlich nichts anderes ist, als die Einladung Jesu an seine Jünger damals und auch heute mit dabei zu sein bei der Mission Gottes in unserer Welt. Eine Mission, die ganz von Gottes Liebe zu uns Menschen bestimmt ist und die wir durch unser Handeln und Reden, wo auch immer uns Gott hinsendet bezeugen sollen und dazu einladen sollen.

An den Abenden konnten wir die unterschiedlichen Gemeinde-“Traditionen“ in Liedgut und Gebetspraxis kennenlernen und wurden dabei bereichert, sei es z.B. durch Band- oder Chorbeiträge. Der letzte Abend fand dann in unserer Auferstehungskirche statt und wurde vom Posaunenchor mitgestaltet. Es waren wieder ermutigende Abende, die mit dem Wunsch verbunden sind, dass es mehr solcher gemeinsamen ökumenischen Aktionen geben möge.

Gerhard Bauer

Generalversammlung

des Posaunenchores am 19. Januar 2024

Es hat schon eine gewisse Tradition, die nur von den Corona-Jahren unterbrochen wurde, dass der Posaunenchor zu Beginn eines neuen Jahres auf das alte zurückblickt und dabei auch verdiente BläserInnen für ihren langjährigen Dienst im Chor ehrt. So war es auch in diesem Jahr. Es war eine besondere Freude, dass unser Chorleiter Ernst Faißt und Peter Riegraf auf **50 Jahre** aktiven Bläserdienst zurückblicken konnten. Beide sind aus dem Chor nicht wegzudenken und massgebliche Stützen, sei es als Dirigent oder als 2. Stimme. Die Chorverantwortlichen überreichten den beiden einen Präsentkorb und dankten für den Einsatz über all die Jahre. Für **30jährigen** Bläserdienst konnten Simon Frey und Frieder Züfle geehrt werden. „Erst noch Jungbläser“ und jetzt schon 30 Jahre mit dabei!? Auch sie erhielten ein kleines Dankeschön für ihren langjährigen Einsatz. Außerdem wurde Simone Petzold für ihr 20jähriges Bläserjubiläum geehrt. In gemütlicher Runde wurde bei Pizza und Salat so manche Anekdote aus den zurückliegenden Jahren angesprochen und dabei überwog die Dankbarkeit, dass sich immer wieder Menschen gefunden haben, die diesen Weg mitgegangen sind und heute noch gehen. Momentan hat der Chor 20 aktive Mitglieder und ist als Dienstgruppe nicht aus der Gemeinde wegzudenken. Dabei kommen jung und alt - zwischen 12 und 68 Jahren - zusammen. Auch in diesem Jahr warten wieder viele Einsätze auf den Chor. Lasst sie uns mit Freude angehen!

Werner Züfle

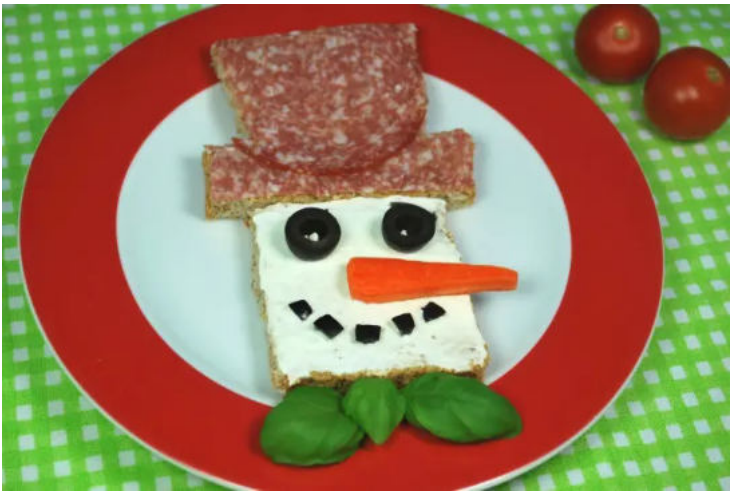
Kinderseite: Schneemann-Brot

Zutaten:

Brotscheiben
(Toast- oder Kastenbrot),
Frischkäse,
Butter (nach Belieben),
Salamischeiben,
Karotten,
schwarze Oliven,
Basilikumblätter

Zubereitung:

Nehmt eine Scheibe Brot und bestreicht sie mit Frischkäse. Nun eine weitere Scheibe nach Belieben mit Butter bestreichen und mit Salami belegen. Schneidet vom Frischkäsebrot seitlich ein Stück ab, damit das Salamibrot später über das Frischkäsebrot herausragt. Danach das Salamibrot in Form des Schneemannhutes schneiden (siehe Foto). Schält eine Karotte, schneidet daraus die Nase für den Schneemann und legt sie auf das Frischkäsebrot. Zwei halbierte Oliven werden als Augen auf dem Brot platziert. Zu quadratischen, kleinen Stücken geschnittene Oliven legt ihr als Steinchen bzw. Mund auf das Schneemanngesicht. Legt die zwei Brotteile auf einem Teller zum fertigen Schneemann zusammen. Zuletzt noch Basilikumblätter als Schal unterhalb des Brotes drapieren.



Blick nach vorne

Termine 2024:

10.02.2024	16.03.2024	20.04.2024
11.05.2024	08.06.2024	13.07.2024
14.09.2024	12.10.2024	09.11.2024

Beginn jeweils um 16:30 Uhr
in der Christuskirche Besenfeld

BEAT JUGEND geht wieder los!

Wir freuen uns sehr, dass der Jugendkreis wieder losgeht. Es bedeutet uns viel, wieder etwas für die Teens und Jugendlichen anbieten zu können. Besonders schön, weil wir selbst damals 'ne so tolle Zeit im Jugendkreis hatten.

Am Donnerstag, den 11. Januar, hatten wir unseren ersten Abend. Wir sind total begeistert nach Hause gegangen. Es waren 14 Jugendliche da, und wir hatten einen Riesen-Spaß bei Andacht, Musik, Kennenlernspielen und dem Spiel „Großer Preis“.

Nochmal eine herzliche Einladung an alle Jugendlichen im Alter von 13 bis 18 Jahren.

Der Jugendkreis trifft sich 14-tägig in der geraden Kalenderwoche um 19.00 Uhr in der EmK in Klosterreichenbach. Wir freuen uns sehr auf die Zeit mit euch!

Liebe Grüße
Hannah, Lotta und Max
(Kontakt: lotta-frey@web.de)

Weltgebetstag

Palästina am Freitag, 1. März 2024

… Kuba, Philippinen, Surinam, Slowenien, Simbabwe, Vanuatu, England-Wales-Nordirland, Taiwan und dieses Jahr Palästina?? Ja, richtig - es geht um den Weltgebetstag, der dieses Jahr aus Palästina kommt, und, wie sich einige vielleicht erinnern, vor 30 Jahren, also 1994 auch schon mal von Frauen aus Palästina gestaltet wurde. Die aktuelle Liturgie wurde angesichts der dramatischen Ereignisse in Israel und Palästina überarbeitet und steht unter dem Thema **„…durch das Band des Friedens“** mit Texten aus Epheser 4 und Psalm 85. Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten.

Sie sind Hoffnungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte die den Wunsch, und vor allem die Hoffnung nach Frieden und Gerechtigkeit ausdrücken. Trotz der Solidarität mit Israel fällt es vielen Menschen schwer, die Stimmen palästinensischer Christinnen zu hören und ihre Erfahrungen wahrzunehmen. An diesem Abend wollen wir den Weg ebnen zum gemeinsamen Gebet für Palästina und Israel – für **Frieden im Nahen Osten**. Auch im Sinne des WGT-Mottos 2024 „…durch das Band des Friedens“.

Betende palästinensische Frauen

Komm und sei dabei, herzliche Einladung nach Baiersbronn, Klosterreichenbach und Röt – die jeweilige Uhrzeit ist den Bekanntgaben zu entnehmen.

Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet Frauen und Männer in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander!

Kaltes Bier & heiße Eisen 2.0

Ein besonderer Abend an einem besonderen Ort mit einem besonderen Thema, das war bis zur Corona-Zwangspause die Veranstaltungsreihe „Kaltes Bier & heiße Eisen“, bei der in lockerer Atmosphäre in der ‚Kellerassel‘ über heiße Themen aus Gesellschaft und Kirche in ökumenischer Weite diskutiert wurden.

Im März soll es wieder einen solchen Abend für Männer geben und auch am Thema wird schon „geschmiedet“: **„Sind die Kirchen am Ende?“** So lautet der Titel, der zur Diskussion anregen soll.

Termin und Ort für den Abend stehen schon fest:
Mittwoch 6. März um 19:30 Uhr in der Kellerassel!

Einladungen im Bierdeckel-format folgen noch.

Einsegnung am 14. April in Baiersbronn

Die drei Jugendlichen **Nele Müller, Elias Rothfuß und Kevin Stoll** feiern am Sonntag, den 14. April ihre Einsegnung zum Abschluss des Kirchlichen Unterrichts. Wir laden ganz herzlich zu diesem Bezirksgottesdienst ein. Wir wünschen ihnen Gottes Segen für ihren Weg ins Leben. Und wir bitten die Gemeinde alle unsere Jugendlichen und ganz besonders diese drei auf diesem Weg im Gebet zu begleiten.

Ich heiße **Nele Müller**, bin 13 Jahre alt und wohne in Besenfeld.

Was mir am KU am meisten gefallen hat:

Gemeinsame Ausflüge mit der Gruppe machen und das Singen moderner christlicher Lieder.

Was ich über meinen Glauben gelernt habe:

Ich habe mehr über Gott und Jesus erfahren. Gott ist immer bei mir und begleitet mich.

Ich bin **Elias Rothfuß** aus Klosterreichenbach.

Was mir am KU am besten gefallen hat:

Der Besuch im Bestattungsinstitut in Freudenstadt hat mir am besten gefallen. Habe dadurch das Berufsbild mit den dazugehörigen Tätigkeiten und Aufgaben neu kennengelernt. Das war total spannend.

Was ich über meinen Glauben gelernt habe:

In der Zeit im KU habe ich gelernt, mich mit meinem persönlichen Glauben auseinanderzusetzen.

Ich bin **Kevin Stoll** und komme aus Klosterreichenbach.

Was mir am KU am meisten gefallen hat:

Am Kirchlichen Unterricht gefiel mir die Freizeit am besten.

Was ich über meinen Glauben gelernt habe:

Dass Gott uns auch anders begegnen kann und wir dies manchmal nicht sehen. Diese Erfahrung habe ich auf der KU-Freizeit gesammelt.

Passionsandachten 2024

GEGENPOLE, das ist der Titel unserer Andachtsreihe für die Passionszeit in diesem Jahr. In jeder Andacht werden wir zwei biblische Erzählungen – überwiegend aus dem Matthäusevangelium – betrachten, die zum Teil sehr gegensätzlich sind und in spannungsvoller Beziehung zueinander stehen. Widersprüchlich und spannungsvoll sind auch die Erfahrungen unseres Lebens – und gerade da können wir Jesus begegnen und ihn erfahren.

Die Abende finden am Dienstag, 26.03., Mittwoch, 27.03. und Donnerstag, 28.03. (mit Abendmahl) in der Friedenskirche in Klosterreichenbach statt. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr.

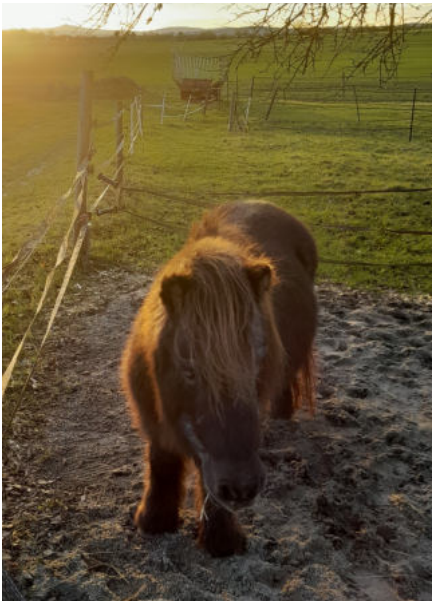
Aus unseren Familien

Grüße von der Alb

Hallo liebe Gemeinde,

ich schreibe euch von der schwäbischen Alb. Was ich da mache? – Ich denke viele von euch haben schon mal von einem FSJ gehört, aber kennt ihr auch schon das FÖJ? Ich mache nämlich dieses Jahr ein sogenanntes freiwilliges ökologisches Jahr auf einem Hof, der tiergestützte Therapie anbietet.

Unser tierisches Team besteht aus Pferden & Ponys, unseren Schweinen, den Katzen und einem Hund. Auch wenn die Pferde essenziell für das heilpädagogische Reiten sind, spielt jedes einzelne Tier in den Therapiestunden seine ganz eigene und wichtige Rolle. Abgesehen von der Therapie gehört das Versorgen und Pflegen der Tiere zu meinem Arbeitsalltag.



Ich bin froh, dass ich dieses FÖJ gewagt habe. Vor allem, weil ich im Moment, statt jeden Tag zu lernen, draußen aktiv sein kann. Und ich kann garantieren, dass es bei uns auf dem Hof nie langweilig wird.

Bis September arbeite ich hier noch auf dem Hof. Danach möchte ich gerne, sofern es klappt, Psychologie studieren. Das wird bestimmt ein ganz anderer Alltag werden als der, den ich jetzt gerade habe, aber ich freue mich auch schon aufs Studentenleben.

Ganz liebe Grüße
Toni (Antonia Grün)

Grüße aus Röt

Hallo ihr Lieben,

heute gibt es ein kleines Update von mir.

Meine Zeit in Ludwigsburg ist vorbei und ich habe mein Studium zur Kindheitspädagogin erfolgreich abgeschlossen. Ich hatte eine richtig schöne Zeit in Ludwigsburg mit vielen tollen Menschen und Eindrücken, dafür bin ich sehr dankbar.

Seit August bin ich nun zurück im Schwarzwald und wohne in Pits Häusle in Röt. Ich fühl mich dort richtig wohl!

Seit September arbeite ich in Huzenbach im Kindergarten als Stellvertretende Leitung und freue mich die Kinder auf ihrem Weg zu begleiten.

Ich bin dankbar und froh, dass wir als Team wieder mit dem Jugendkreis starten können und es wieder ein Angebot für Teenies und Jugendliche auf unserem Bezirk geben wird.

Ganz liebe Grüße
von Lotta Frey

Grüße aus einer anderen Welt

Hey, ihr Lieben!

Wie viele von euch schon mitbekommen haben, war ich von September bis November 2023 in Mittelamerika. Gemeinsam mit der Organisation "wayers" habe ich die ersten sieben Wochen im schönen Puerto Viejo in Costa Rica verbracht.

Mit vielen anderen Freiwilligen habe ich zusammen in einer Unterkunft der Organisation gewohnt. Wir waren meist 30-40 Personen, da jede Woche neue Freiwillige gekommen sind und nach dem Sprachkurs in ihr Projekt sind. Mein Projekt "Sozialarbeit" hat in einem privaten internationalen Kindergarten in Puerto Viejo stattgefunden, wodurch ich dortbleiben konnte. Nach zwei Wochen Surf- und Sprachkurs hat meine Arbeit im Kindergarten gestartet. Ich konnte die Lehrer allein schon durch Kleinigkeiten unterstützen und die Kinder haben es spüren lassen, wie sehr sie sich gefreut haben, wenn ich ihnen neue Dinge gezeigt habe oder mit ihnen gespielt habe. Nachmittags und am Wochenende hatte ich frei, wodurch ich Zeit hatte, etwas mit den anderen Freiwilligen zu unternehmen.

Neben vielen Strandtagen haben wir vieles mit dem Fahrrad erkundet, hatten jede Menge Spieleabende und haben einen Wochenendausflug nach Panama gemacht. Ich hatte eine wunderbare Zeit und habe so viele tolle Menschen kennengelernt, was es schwer machte zu gehen.

Die nächsten fünf Wochen war ich in Costa Rica und Nicaragua unterwegs. Die Regenwälder waren wunderschön, die Tierwelt faszinierend und das Wetter feuchtheiß. Ursprünglich wollte ich Panama bereisen, aber habe spontan ein Mädchen von der Organisation kennengelernt, die zur gleichen Zeit auch reisen wollte. Kurzerhand habe ich beschlossen, meinen Plan zu ändern und mit ihr drei Wochen durch Nicaragua zu reisen. Die letzten zwei Wochen meiner Reise, habe ich mich mit zwei anderen Freundinnen verbracht, die ich ebenfalls in den ersten Wochen kennengelernt habe. Gemeinsam haben wir die Pazifikküste von Costa Rica bereist.

Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich die Möglichkeit hatte diese Erfahrungen zu machen und persönlich zu wachsen. Ich habe gelernt, dass nicht immer alles nach Plan laufen kann und man manche Dinge auf sich zukommen lassen muss. Schlussendlich aber war es für mich perfekt, so wie es gekommen ist.

Nun bin ich seit Ende November zurück und arbeite wieder in der Kinderbetreuung im Hotel Bareiss. Nebenher habe ich Vorstellungsgespräche für den Studiengang Hebammenwissenschaft und bin gespannt, was die Zukunft für mich bereithält.

Viele Grüße, Susanne Frey

Goldene Hochzeit

Am 29. Dezember jährte sich der Hochzeitstag von **Ursel und Fritz Müller** aus Besenfeld zum 50. Mal.

Dieses besondere Fest feierten sie dann am 30. Dezember mit einem Dankgottesdienst in der Christuskirche im Rahmen der Familie und auch vieler Gratulanten aus der Gemeinde und ihrem Freundeskreis.

Die Predigt zu 1. Thessalonicher 5,11 „Darum tröstet euch untereinander und einer erbaue den andern, wie ihr auch tut.“ hielt Pastor Gerhard Bauer.

Wir wünschen dem goldenen Ehepaar weiterhin Gottes segnendes und behütendes Begleiten.

Heimgegangen

Am 4. Dezember haben wir uns auf dem Friedhof in Röt von **Betsy Schleeh** verabschiedet. Sie war am 27. November im Alter von 84 Jahren im Pflegeheim Martha-Maria in Nagold friedlich eingeschlafen.

Die Trauerfeier stand unter dem Wort aus Jesaja 43,1: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“.

Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten.

In eigener Sache...

Kennen Sie schon unsere Internetseite:

www.baiersbronn-besenfeld.de
Hier finden Sie auch unsere bisherigen Gemeindebriefe zum Nachlesen.

Haben Sie Anregungen oder einen Artikel für uns?

Sprechen Sie uns einfach an oder senden Sie uns den Artikel per Mail an gemeindebrief@baiersbronn-besenfeld.de

Wir können nur veröffentlichen, was wir wissen, bzw. was uns mitgeteilt wird! Wir freuen uns über jeden Beitrag.

Der nächste Gemeindebrief erscheint im Mai 2024.

Ihr Redaktionsteam

Unsere Geburtstage

Datenschutz: Wir veröffentlichen in unserem Gemeindebrief eine Geburtagsliste aller Personen, die zu unseren Gemeinden gehören. Bis 18 Jahre und ab 70 Jahren schreiben wir auch das Alter dazu. Dieser Gemeindebrief wird auch auf unserer Internetseite veröffentlicht – aber ohne diese komplette Geburtstagsliste.

Wenn Sie **keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages** wünschen, dann teilen Sie dies bitte formlos mit.

Termine im Überblick

Regelmäßige Veranstaltungen

Montags	19.00 Uhr	SpielZeit in Klosterreichenbach
Dienstags	19.30 Uhr	Kreativ-Bibel-Treff in Kloster'bach
Donnerstags	19.00 Uhr	Beat-Jugend (Jugendkreis) in Klosterreichenbach 14-tägig, gerade KW, Kontakt: Lotta Frey
	19.30 Uhr	Gebetsabend in Baiersbronn, 14-tägig, gerade KW, Kontakt: Waldemar Finkbeiner
Freitags	20.00 Uhr	Posaunenchor in Baiersbronn

Februar

04.	09.30 Uhr	Gebetskreis in Baiersbronn
	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Superintendent T. Beißwenger in B'bronn
09. - 13.		Bläserfreizeit in Baerenthal
10.	16.30 Uhr	Go(o)d-Time-Special Kirchen-Kino in Besenfeld
11.	10.00 Uhr	Talgottesdienst in Baiersbronn
17.	09-16 Uhr	Workshop – Musizieren mit Tischharfe

18.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Spendenübergabe in Besenfeld
25.	09+10 Uhr	Gottesdienste mit Abendmahl in Kloster'bach u. B'bronn
28.	12.00 Uhr	EssensZeit in Baiersbronn

März

01.		Weltgebetstag: Bekanntgaben beachten
03.	09.30 Uhr	Gebetskreis in Baiersbronn
	09+10 Uhr	Gottesdienste zum Weltgebetstag in Kloster'bach u. B'bronn
06.	19.30 Uhr	Kaltes Bier und heiße Eisen in der Kellerassel
16.	16.30 Uhr	Go(o)d-Time-Special Kirchen-Kino in Besenfeld
26.-28.	19.30 Uhr	Passionsandachten in Kloster'bach
27.	12.00 Uhr	EssensZeit in Baiersbronn
29.	10.00 Uhr	Bezirksgottesdienst zu Karfreitag in Baiersbronn
31.	10.00 Uhr	Talgottesdienst zum Osterfest in Baiersbronn

April

07.	09.30 Uhr	Gebetskreis in Baiersbronn
14.	10.00 Uhr	Bezirksgottesdienst mit Einsegnung in Baiersbronn
20.	16.30 Uhr	Go(o)d-Time-Special Kirchen-Kino in Besenfeld
24.	12.00 Uhr	EssensZeit in Baiersbronn

Änderungen vorbehalten – wir bitten um Verständnis.
Informieren Sie sich auf: www.baiersbronn-besenfeld.de

Gottes Segen begleite dich ins neue Jahr

Er sei dir Trost und gebe dir Kraft
auf schwierigen, unebenen Wegen.
Er schenke dir Mut und wecke Freude in dir,
dass dir Wunderbares gelingen möge.
Er erfülle dich mit Liebe
und lasse dich hoffnungsvoll spüren,
wer du bist und was du kannst.
So segne und behüte dich
der barmherzige und gütige Gott
Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Amen

Klaus Vogel

Sonntag ist Gottesdienst - seien Sie mit dabei!

Klosterreichenbach: 9.00 Uhr

Baiersbronn: 10.00 Uhr
parallel ist Kinderkirche

Besenfeld: 10.00 Uhr

Evangelisch-methodistische Kirche

Im Internet rund um die Uhr: www.baiersbronn-besenfeld.de

Impressum
Redaktion: Susanne Fahrner, Susanne Faißt,
Isabell Fuss, Ursel Müller, Bruni Rothfuß

Evangelisch-methodistische Kirche Baiersbronn / Besenfeld

Pastor Gerhard Bauer · Lochweg 6 · 72270 Baiersbronn
Tel. 0 74 42 / 33 56 · E-Mail: gerhard.bauer@emk.de

Kreissparkasse Baiersbronn · IBAN: DE11 6425 1060 0000 2584 67 · BIC: SOLADES1FDS
Volksbank Freudenstadt · IBAN: DE73 6429 1010 0073 2000 00 · BIC: GENODES1FDS

Gemeindebrief

Evangelisch-methodistische Kirche

Bezirk Baiersbronn / Besenfeld

Evangelisch-methodistische Kirche

Nr. 109 · Februar - April 2024